

REGIOWIN 2030 – WETTBEWERBSBEITRAG DER REGION HEILBRONN-FRANKEN

- Informationen zum Leitfaden und Wettbewerbsaufruf RegioWIN 2030
- Konzeption – Voraussetzungen / Vorhandene Grundlagen / Oberthemen / Benötigte Ressourcen
- Projekte – Voraussetzungen / Differenzierung Leuchtturm- bzw. Schlüsselprojekte / Vorhandene Grundlagen
- Weiteres Vorgehen



Aufruf und Leitfaden Anforderungsprofile für Konzept und Projekte





ZIELSETZUNG

Zukunftsfähige funktionale Räume des Landes. Diese sind durch die regionalen Akteure selbst zu definieren. Wir betrachten hierbei die Region Heilbronn-Franken als funktionalen Raum.

Von Netzwerken getragene strategiebasierte und zielgerichtete Regional- und Innovationspolitik aus einem Guss und als Daueraufgabe

Zentraler Fokus: Innovations- und Nachhaltigkeitsorientierung
(Stichwort: GreenDeal)

ZEITSCHIENE

Benennung des Lead-Partners für den funktionalen Raum bis 30.06.2020:
ist bereits erfolgt – übernimmt die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)

Abgabefrist der Wettbewerbsbeiträge: 18.12.2020, 16.00 Uhr,
Aulendorf

Jury-Sitzung: (bisher) Januar 2021

Prämierungsveranstaltung: Februar 2021



WETTBEWERBSUNTERLAGEN



**Regionales
Entwicklungs-
konzept**

**Projekt-
beschreibungen**

Lead-Partner

Erklärungen zur
Ermächtigung und zur
Veröffentlichung der
Dokumente

Projektträger

Beschlüsse zur
Umsetzungsabsicht und
zur Finanzierung

STRATEGISCHE GRUNDSÄTZE

Wettbewerbsregion

- Prinzip der Einräumigkeit
- Akteure definieren funktionalen Raum (übergemeindlich)
- Grenzüberschreitende Räume (auch nach Bayern) sind möglich.
→ Aufgrund der Vorarbeiten, die sich ausschließlich auf die Region Heilbronn-Franken beziehen, aktuell nicht umsetzbar. Nachweis des funktionalen Raums wäre im Antragszeitraum nicht leistbar.

Innovationsorientierung

EU-Politikziel 1: Ein intelligentes Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels

Grundlage: u.a. Innovationsstrategie 2020 des Landes Baden-Württemberg

STRATEGISCHE GRUNDSÄTZE

Intelligente Spezialisierung in den Regionen – Zukunftsfeldern aus Sicht des Landes u.a.

- Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0
- Nachhaltige Mobilität
- Gesundheitswirtschaft
- Ressourceneffizienz und Energiewende
- Nachhaltige Bioökonomie

Intelligente Spezialisierung bedeutet auch, dass in einer Region nicht alle Themen angegangen werden sollen, sondern der Fokus auf 3-4 Themenfelder gerichtet ist, die sich aus den konzeptionellen Grundlagen ableiten lassen.

Wichtig ist dabei auch der zeitliche Rahmen von sechs Jahren, in denen die Themen erkennbar umgesetzt sein müssen.

STRATEGISCHE GRUNDSÄTZE

Ökologische Nachhaltigkeitsorientierung

- EU Politik-Ziel 2: Ein grünes, CO₂-armes Europa durch Förderungen von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagement

Querschnittsziele

- Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung; Gleichstellung von Männern und Frauen: mindestens neutraler Effekt
- Nachhaltige Entwicklung: positiver Effekt in der Summe der Umweltwirkungen (Klima, Wasser, Luft, biologische Vielfalt, Boden)

Partizipation und regionaler Konsens

- Entwicklungskonzept baut auf Akteurs-Beteiligungsprozess auf
- Querschnittsziele personell untersetzen

STRATEGISCHE GRUNDSÄTZE

Integrierte strategische Ansätze

- Übergreifendes Konzept der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung
- Unterschiedliche Interessen und Kompetenzen werden zusammengeführt und abgestimmt

Einbindung der Leuchtturmprojekte in das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2021-2027

- Umsetzungsreife, innovative Leuchtturm- und Schlüsselprojekte
- Mindestens ein Projekt (max. 3-4), dass den EFRE-Maßnahmen im Anhang 1 des Leitfadens entspricht

→ Alle Projekte, die nicht über diese Ziele begründbar und förderfähig sind, sind Schlüsselprojekte und für eine Region trotzdem wichtige Projekte, die außerhalb von EFRE über andere Förder- und Finanzierungswege umgesetzt werden sollen

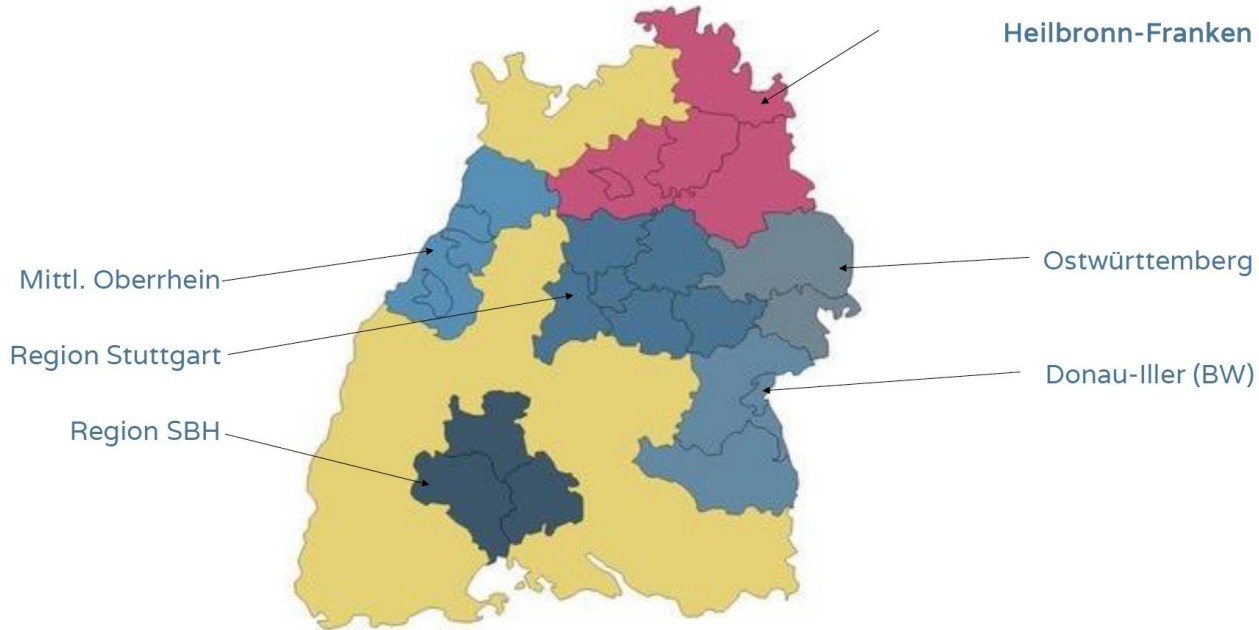
STRATEGISCHE GRUNDSÄTZE

Sichtbarkeit und Bürgernähe der Leuchtturmprojekte über die Programmlaufzeit

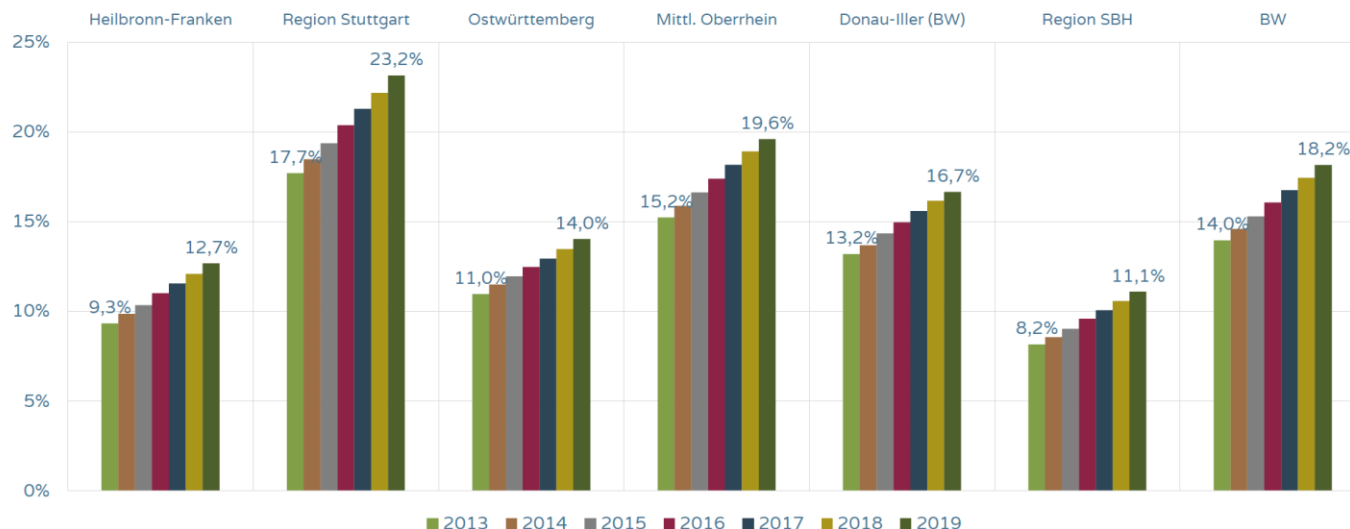
BÜRGEREINBINDUNG - INTENSITÄT UND PHASEN

Beteiligungskategorien Einbindung der Bürger	Projekterarbeitung	Projektumsetzung	Projektbetreuung
Informieren, Meinungsbildung fördern	Wurfsendung Befragung	Offene Baustelle Science-Club Forum	Tage der offenen Tür Veranstaltungen Schulprojekte ...
Mitwirken und beteiligen			
Kooperieren			

Wir haben die Region Heilbronn-Franken mit diesen Regionen und dem Land Baden-Württemberg verglichen.

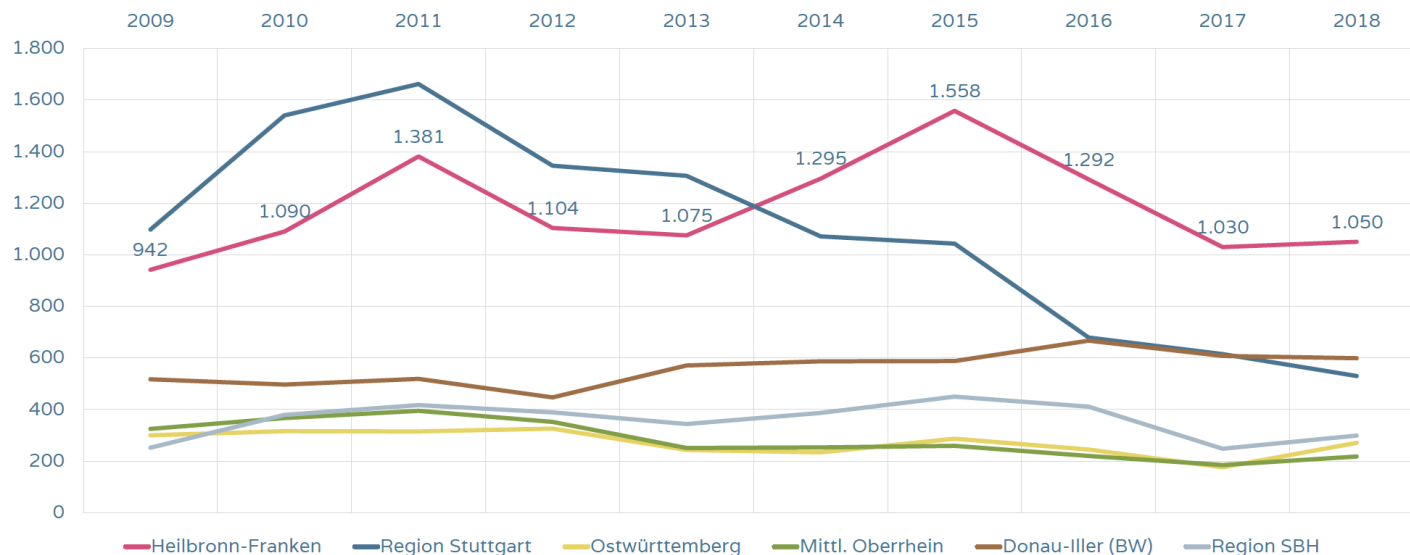


Beschäftigte am Wohnort mit tertiärem Bildungsabschluss (Personen mit einem höheren Abschluss an einer Fach-, Fachhoch-, Hochschule)



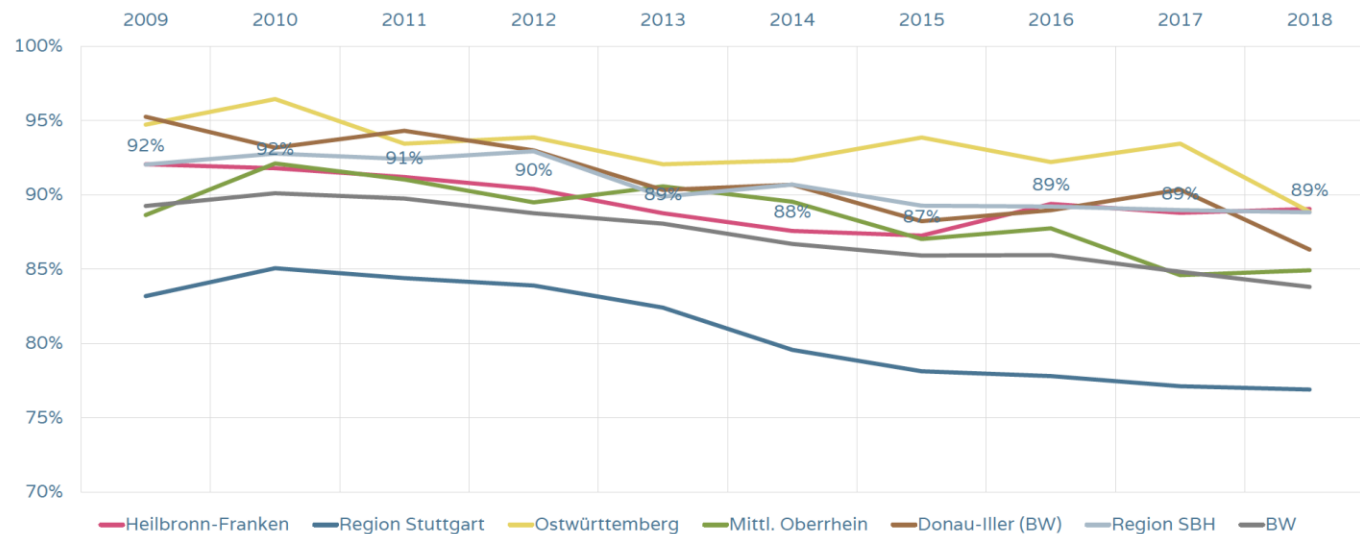
Darstellung und Berechnung: MODULDBEI auf Grundlage von Daten des Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 13111-12-03-4, Datenstand vom 18.5.2020, 17:00 Uhr
keine Daten für 2011 & 2012

Anzahl der Veräußerungsfälle für Bauland



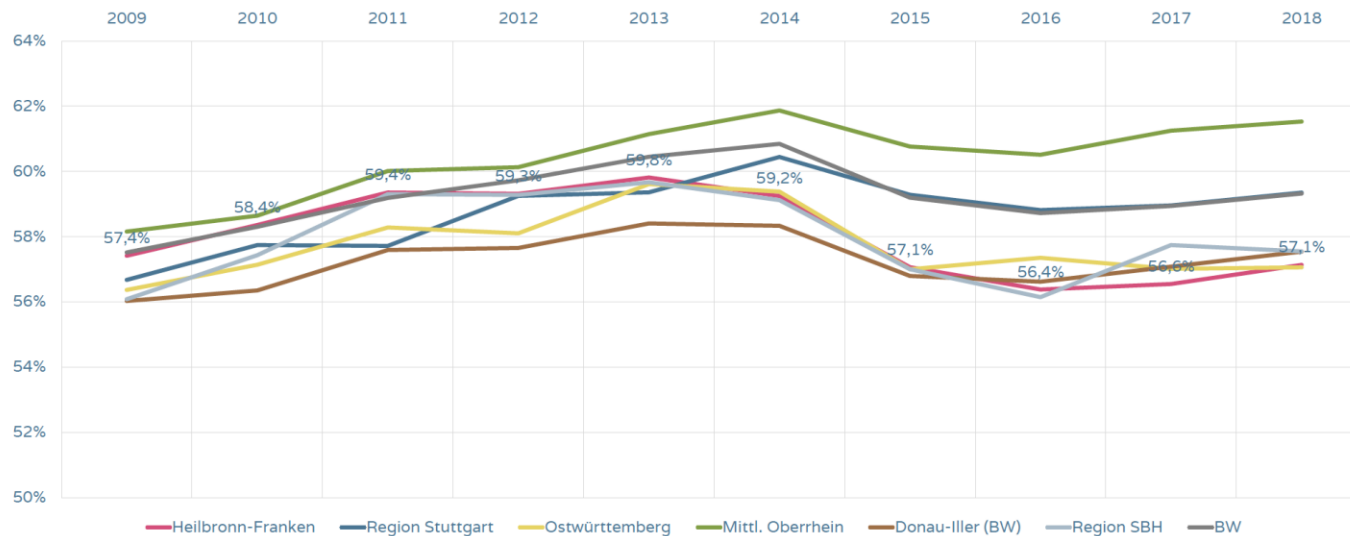
Darstellung und Berechnung: MODULDBEI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 61511-01-03-4; Datenstand vom 18.5.2020, 17:00 Uhr
BW 2018: 5508 Fälle

Bautätigkeit: Anteil neu errichteter 1- und 2-Familienhäuser an den neu errichteten Wohngebäuden



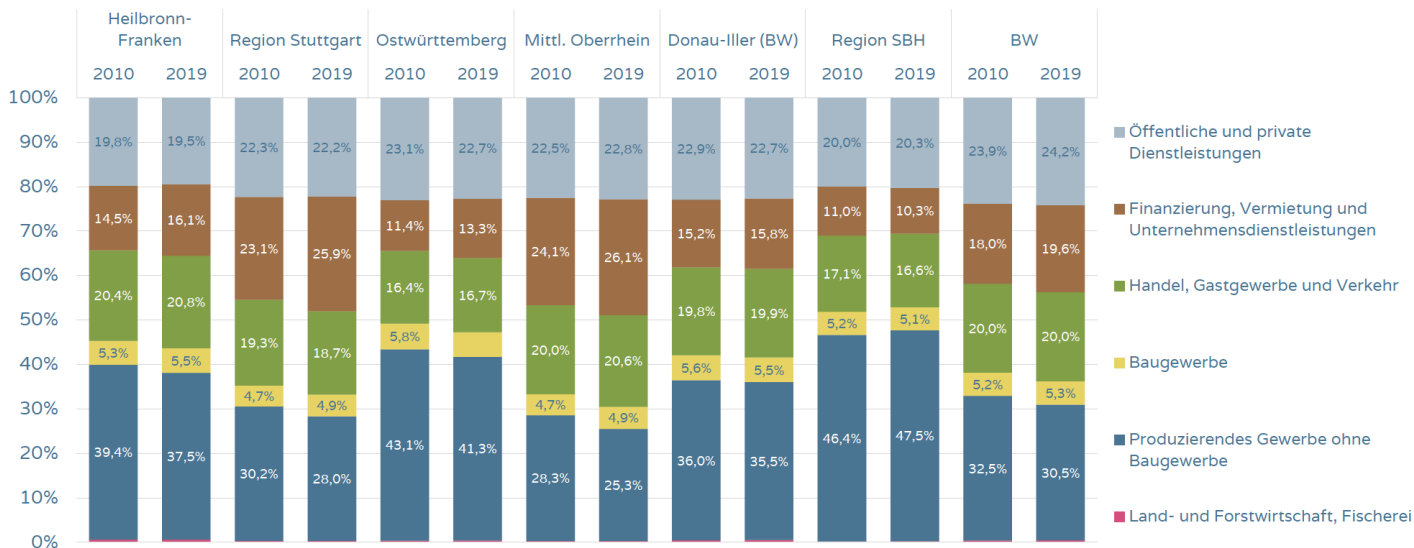
Darstellung und Berechnung: MODULBASEI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 31121-03-02-4, Datenstand vom 18.5.2020, 17:00 Uhr

Anteil der Kinder unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen an der gleichaltrigen Bevölkerung



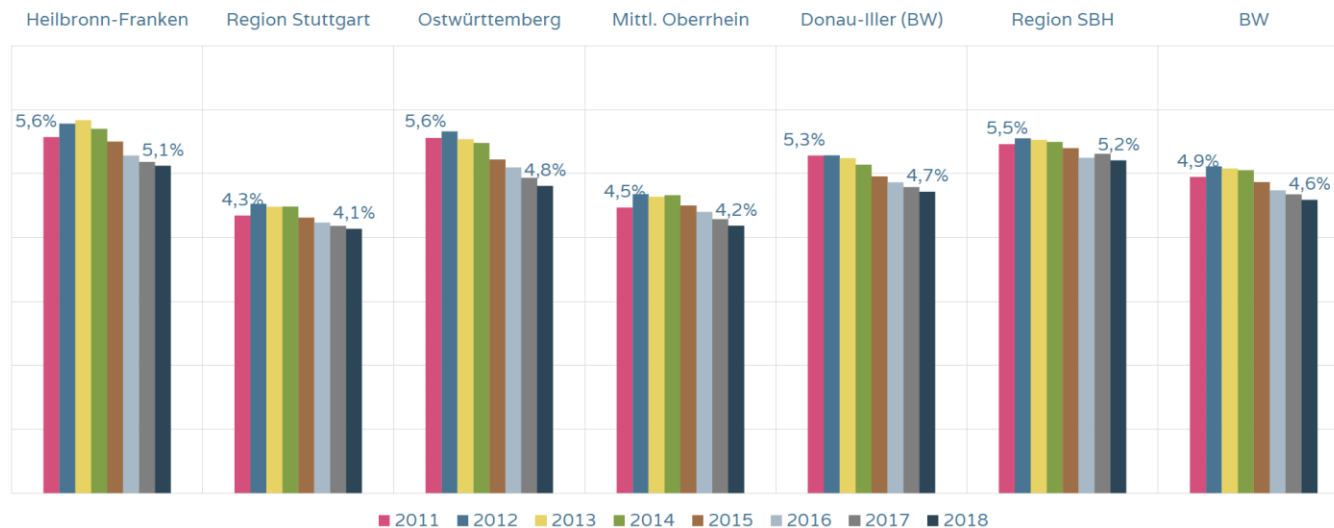
Darstellung und Berechnung: MODUL DBF auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Regionaldatenbank 22543-01-02-4 und 12411-03-03-4. Datenstand vom 18.5.2020, 17:00 Uhr.

Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen



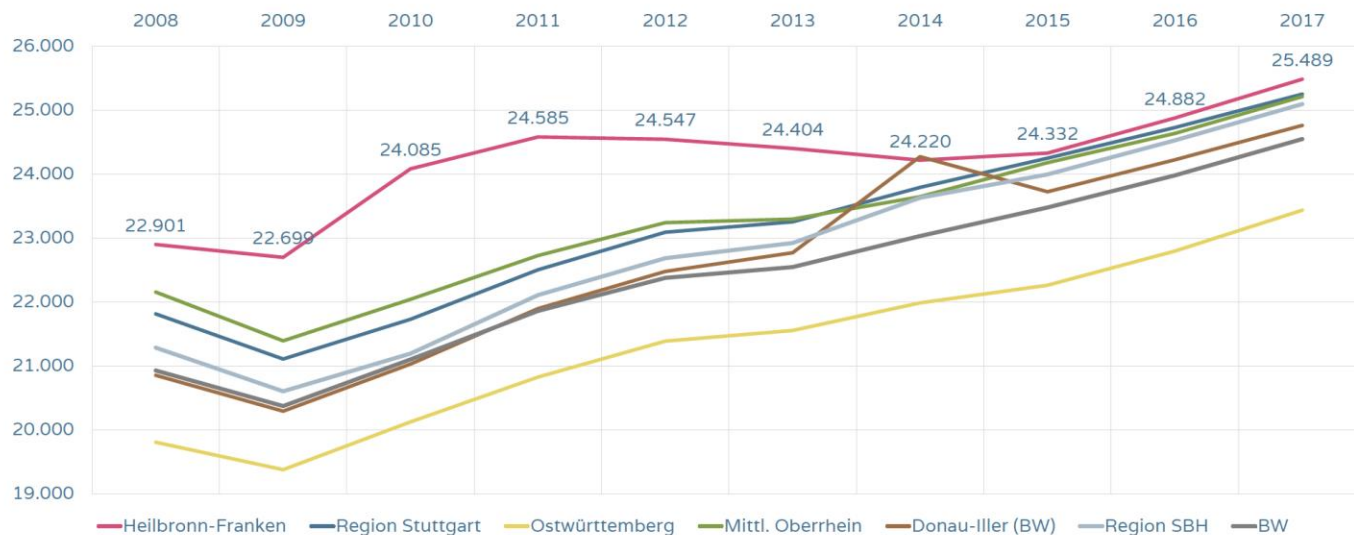
Darstellung und Berechnung: MODULDEI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 13111-07-05-4, Datenstand vom 18.5.2020 12:00 Uhr

Anteil der Auszubildenden an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



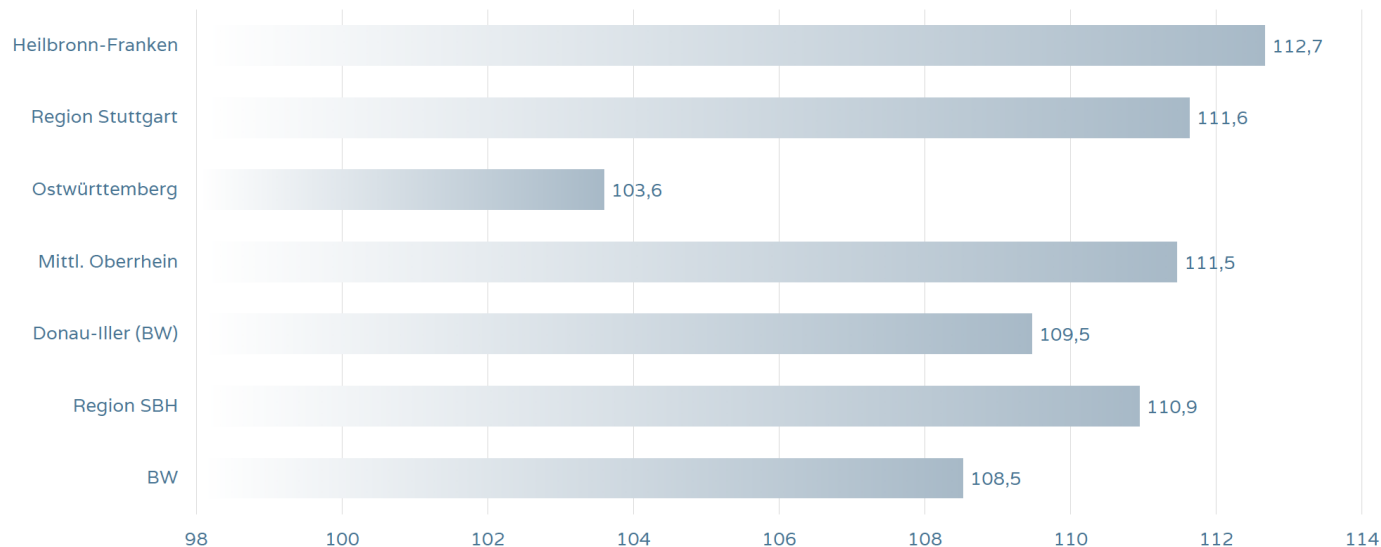
Darstellung und Berechnung: MODUL DREI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Bundesagentur für Arbeit, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr

Entwicklung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner (in EUR)



Darstellung und Berechnung: MODULREI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 62411-01-03-4, Datenstand vom 18.5.2020, 17:00 Uhr

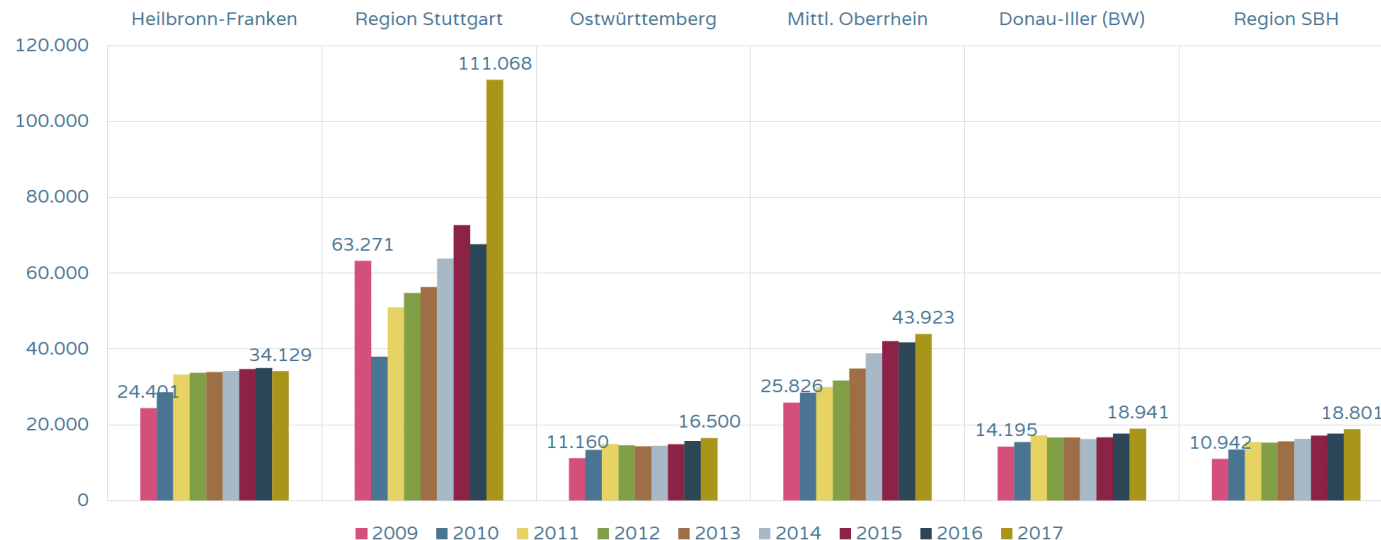
Kaufkraftindex 2017, Deutschland = 100



Darstellung und Berechnung: MODUL DBI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 82411-01-03-4, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr
Zum Vergleich: Min 72,1 Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt / Max 172,5 Starnberg, Landkreis

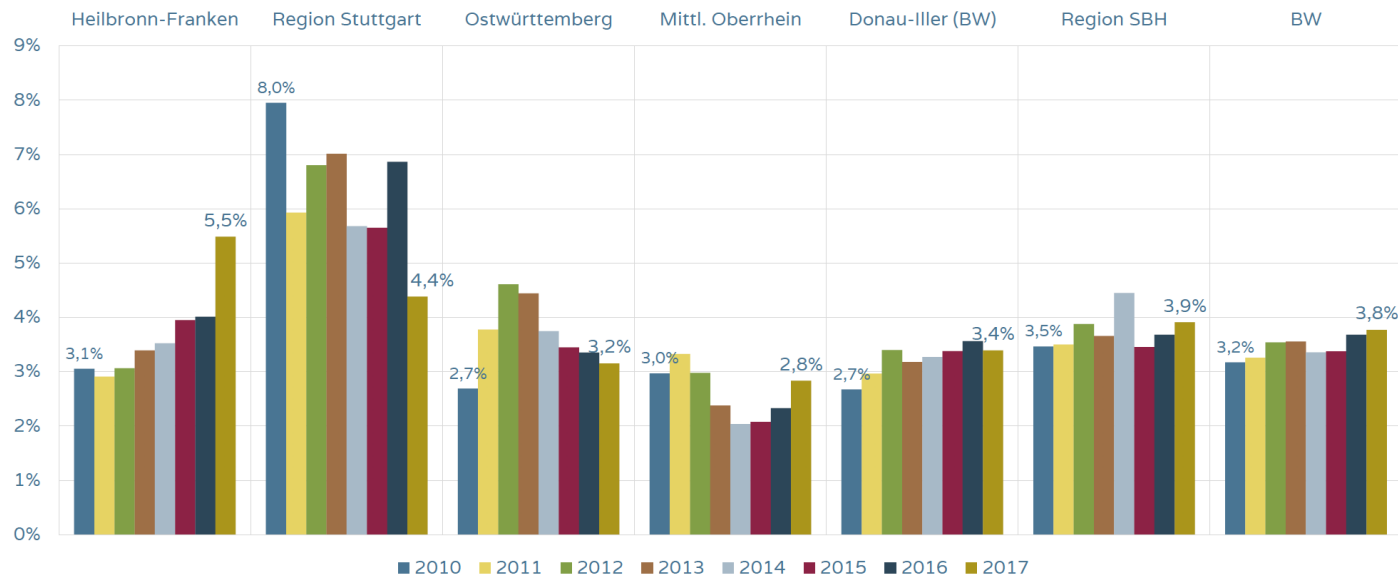
MODUL DBI

Umsatz im verarbeitenden Gewerbe in Mio. Euro



Darstellung und Berechnung: MODULBRIEF auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 42111-04-02-4, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr
Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

Verarbeitendes Gewerbe: Investitionen im Verhältnis zum Umsatz



Darstellung und Berechnung: MODULDBE auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 42111-04-02-4 & 42231-01-04-4, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr

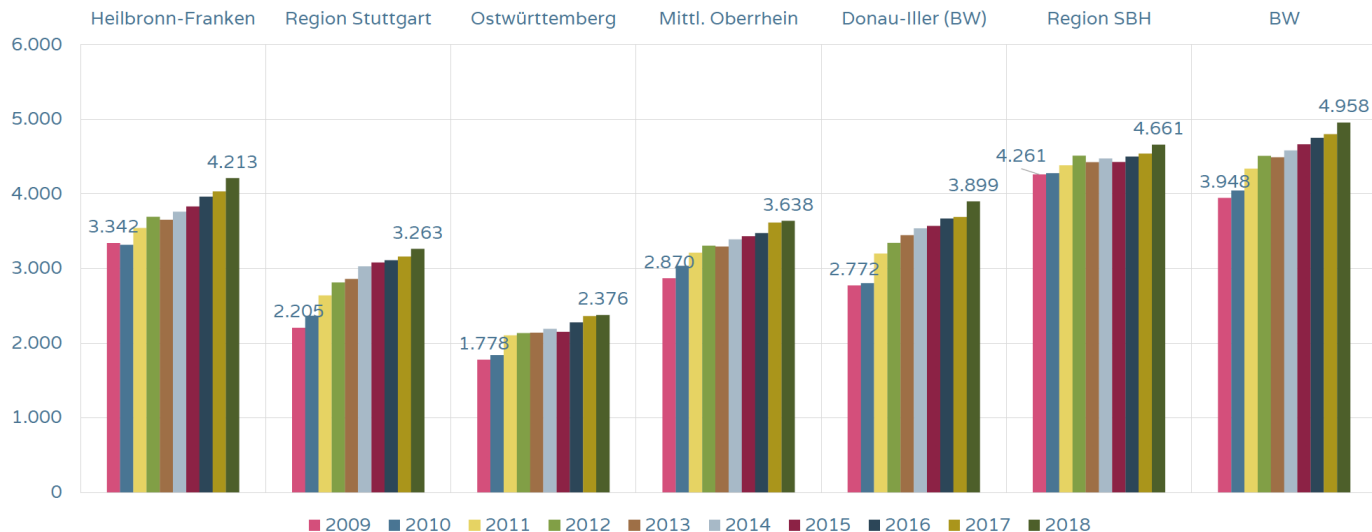
Bei Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen

Unternehmensbesatz nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Unternehmensregister-System URS)



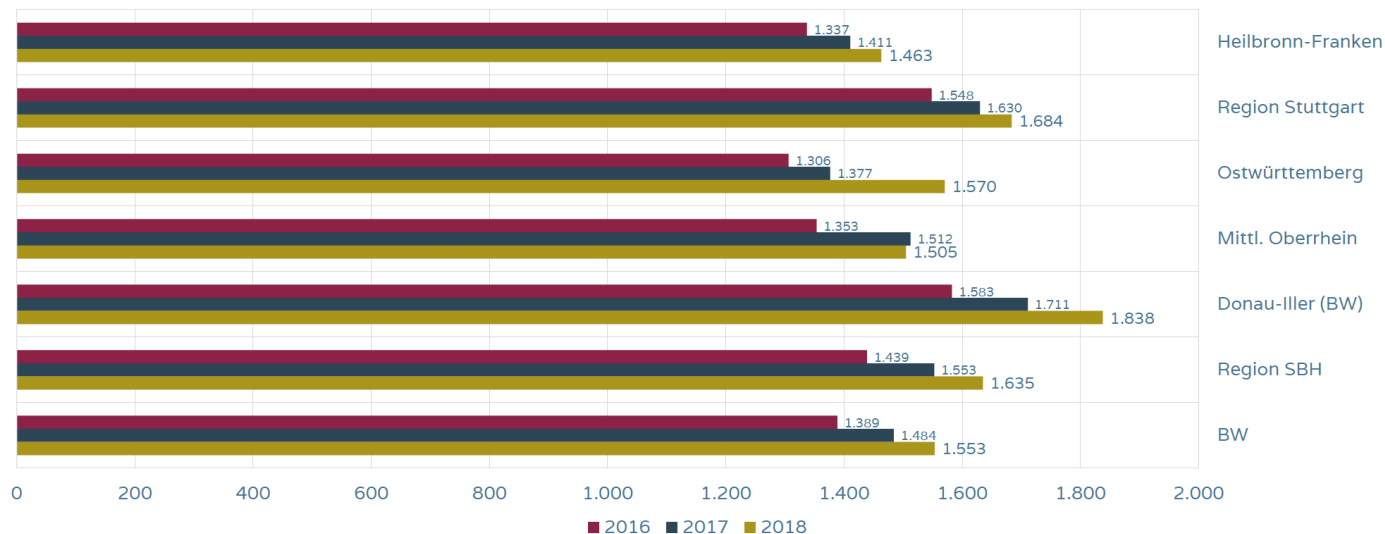
Darstellung und Berechnung: MODULDBEI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank S2111-02-01-4, Datenstand vom 18.5.2020, 17:00 Uhr

Entwicklung der Tourismusintensität: Gästeübernachtungen (je 1.000 Einwohner)



Darstellung und Berechnung: MODULORE auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 45412-01-02-4; Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr

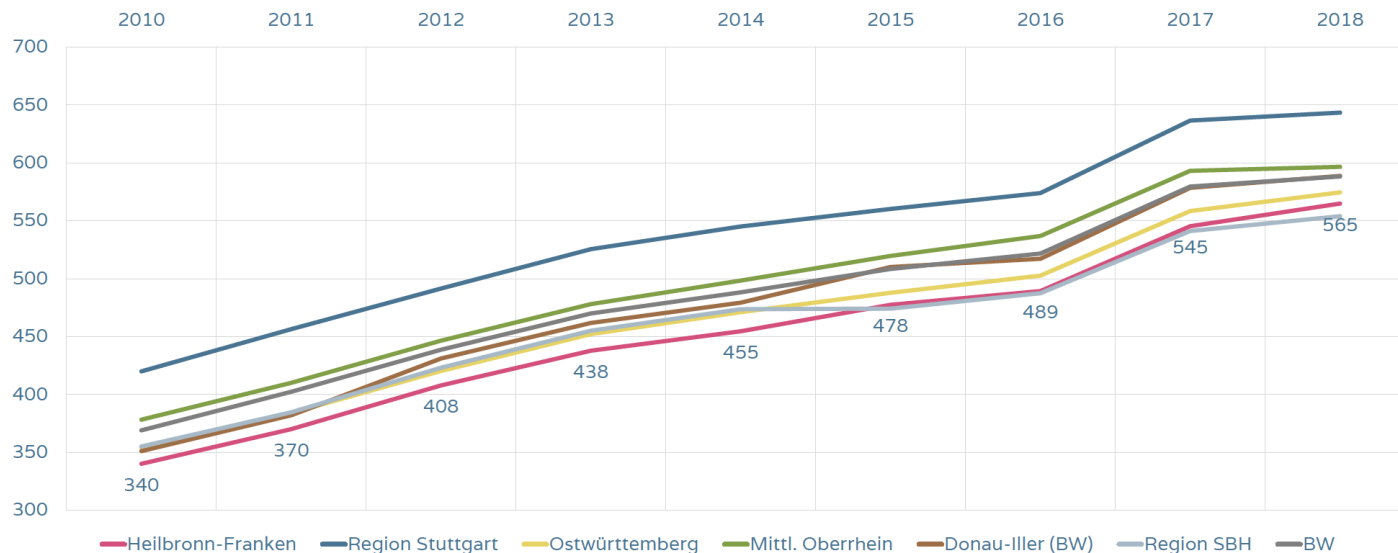
Steuereinnahmekraft (EUR je Einwohner)



Darstellung und Berechnung: MODULDBEI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 71231-01-03-4; Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr

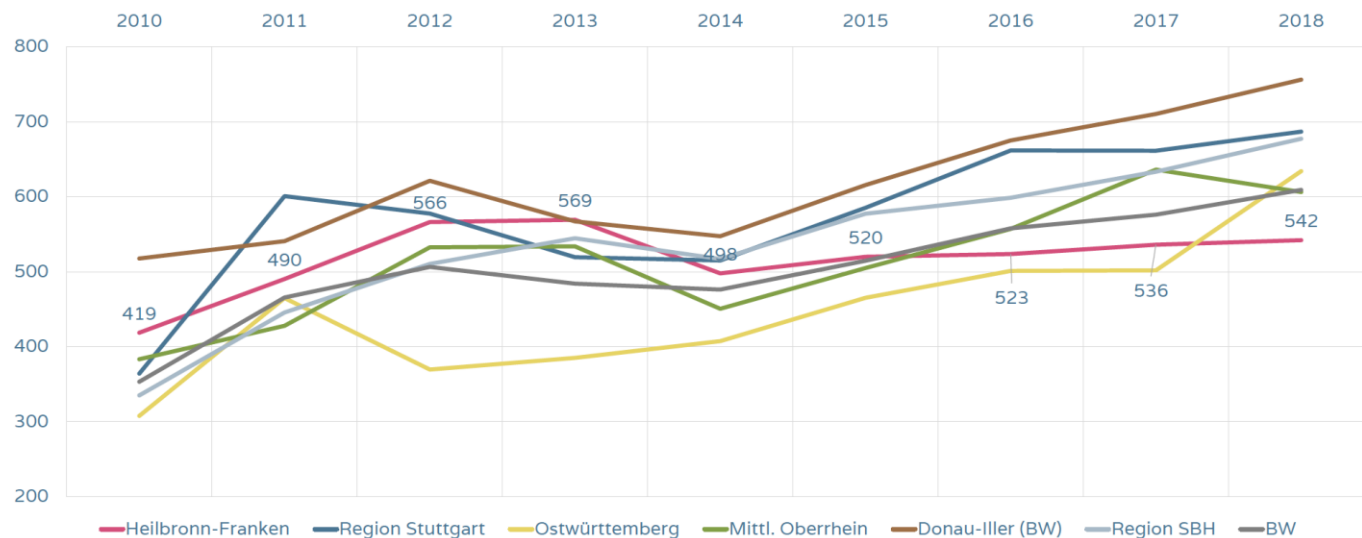
Die Steuereinnahmekraft ist ein Indikator für die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gemeinden. Die Steuereinnahmekraft stellt einen wichtigen Maßstab zur Beurteilung der Gemeinden untereinander zu einem bestimmten Berichtszeitraum dar.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (EUR je Einwohner)



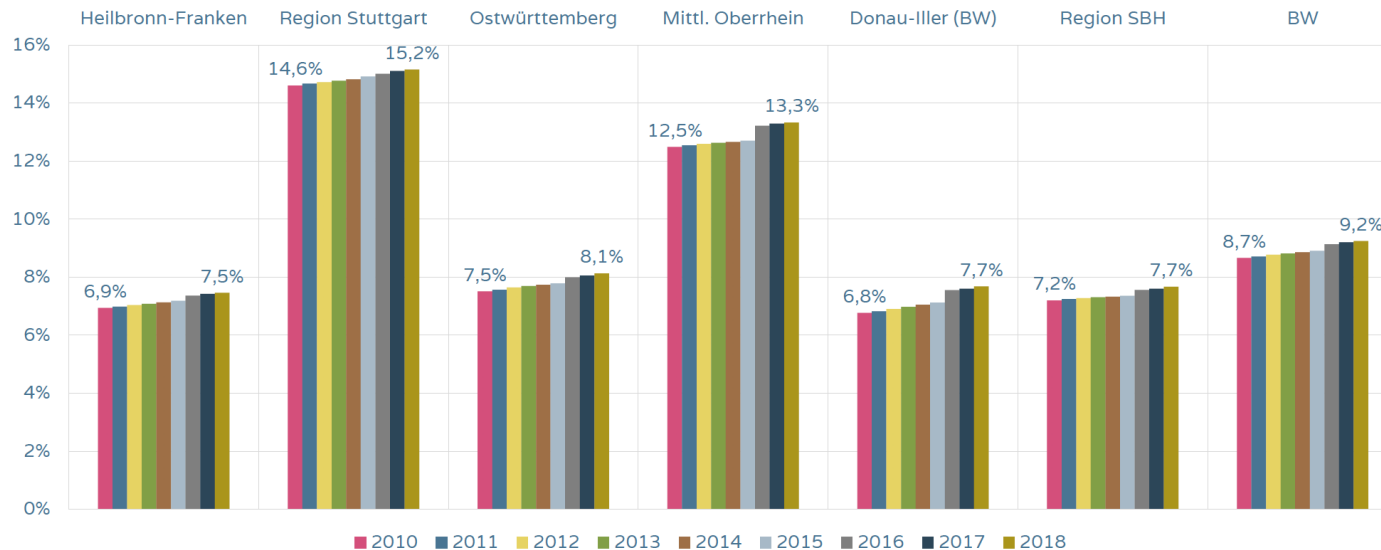
Darstellung und Berechnung: MODULOREI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 71231-01-02-4 & 71231-01-03-4, Datenstand vom 18.5.2020, 17:00 Uhr

Gewerbesteuer Einnahmen (Aufkommen abzgl. Umlage in EUR je Einwohner)



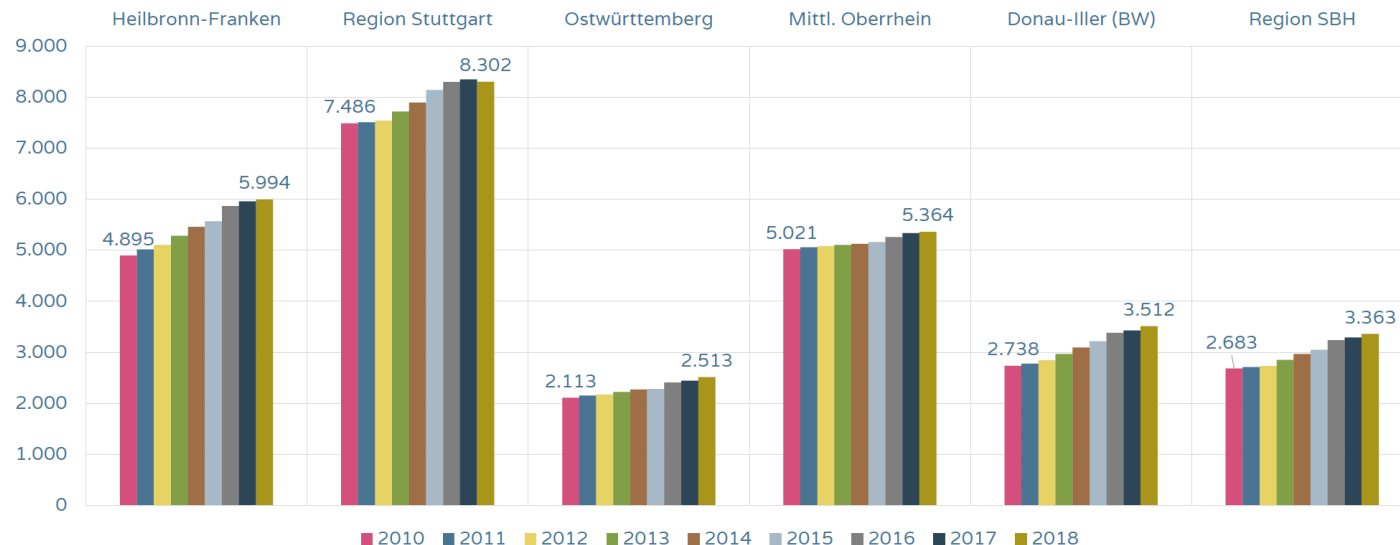
Darstellung und Berechnung: MOZULORE! auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 71231-01-02-4 & 71231-01-03-4, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr

Anteil der Siedlungsfläche an der Gesamtbodenfläche



Darstellung und Berechnung: MODULBFI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 33111-01-01-4 & 33111-02-01-4, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr
zum Vergleich: Wert für Deutschland 13,7% in 2015

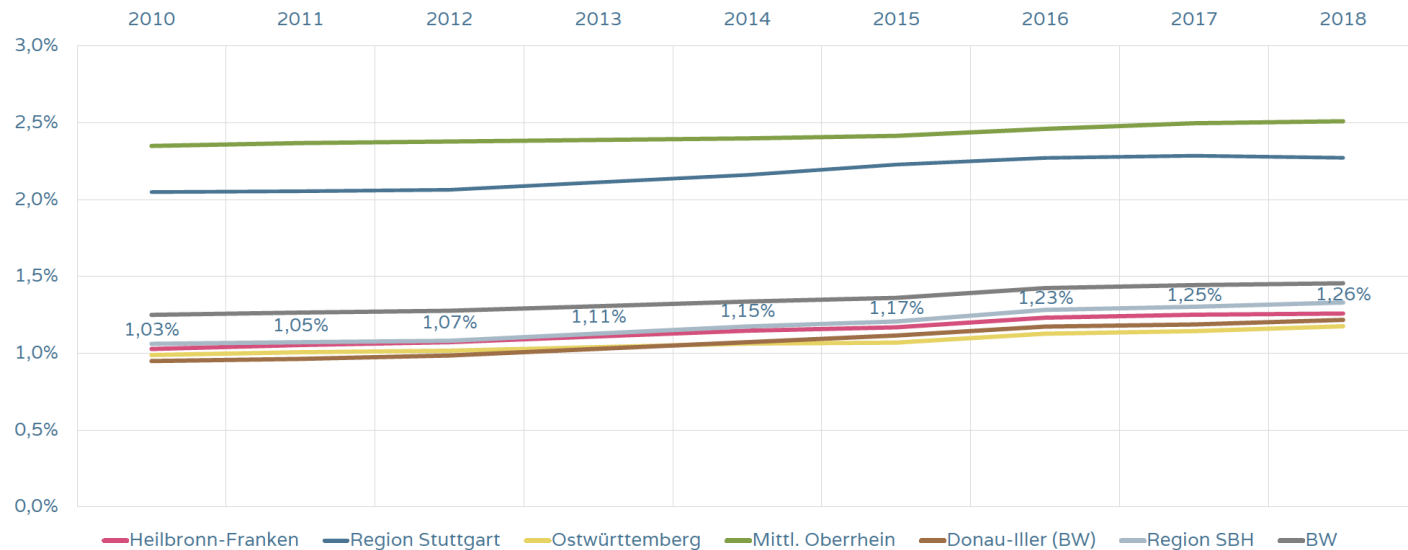
Entwicklung der Gewerbe- und Industrieflächen (in ha)



Darstellung und Berechnung: MODULBRIEF auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 33111-01-01-4 & 33111-02-01-4, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr

Gewerbe, Industrieflächen: ohne Handel, Dienstleistung, Versorgungsanlagen und Entsorgung

Anteil der Gewerbe- und Industrieflächen an der Gesamtbodenfläche



Darstellung und Berechnung: MODUL/DREI auf Grundlage von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Regionaldatenbank 33111-01-01-4 & 33111-02-01-4, Datenstand vom 18.5.2020 17:00 Uhr

Es wurden alle 88 Wirtschaftsabteilungen (WZ Codes) mit Hilfe von fünf Indikatoren für die Region Heilbronn-Franken analysiert.

- Anzahl der Beschäftigten
- Wachstumsdynamik der Beschäftigung
- Standortquotient
- Median der Bruttoarbeitsentgelte
- Anzahl der Auszubildenden

Schwerpunktbranchen der Region Heilbronn-Franken:

- Maschinenbau
- Herstellung von Metallerzeugnissen
- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- Großhandel
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Verwaltung und Führung von Unternehmen
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrische & optische Erzeugnissen
- Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie



Transformation und Qualifizierung in der Produktion

- Qualifizierung zur Digitalisierung
- Innovative Bildungskonzepte zur Steigerung der Innovationskraft
- Fortbildung der Mitarbeiter
- Transformation
- Changeprozesse
- Digitalisierungswerkstatt



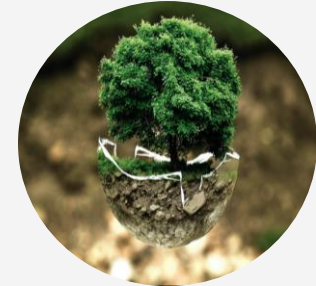
Gesundheit

- Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum (Digitalisierung)
- Medizinische Informatik



Nachhaltige Mobilität und Energie

- Wasserstoff
- Innovatives Verkehrsleitkonzept
- Alternative Antriebskonzepte
- Citylogistik



Agrobusiness

- Digitalisierung in der Landwirtschaft und im Weinanbau

Gliederung Entwicklungskonzept

Bearbeitung aller
Gliederungspunkte;
max. 50 Seiten

Gestaltung:
DINA 4
einseitig geschrieben
Zeilenabstand: 1,5
Schriftart: Arial
Schriftgröße: 11

- | | |
|----|--|
| a) | Titelseite |
| b) | Antragsteller und Kontaktdaten |
| c) | Zusammenfassung |
| d) | Wettbewerbsregion |
| e) | Sozioökonomische Analyse |
| f) | SWOT-Analyse |
| g) | Vision, Ziele und Schwerpunktsetzung |
| h) | Regionale Strategien |
| i) | Maßnahmen, Leuchtturm- und Schlüsselprojekte |
| j) | Prozessgestaltung und Beteiligung |
| k) | Organisationsmodell |
| l) | Mehrwert |
| m) | Erklärung |
| n) | Anlagen |

FORMALE KRITERIEN FÜR KONZEPT

- a. Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen: Regionales Entwicklungskonzept, Projektbeschreibungen, Erklärungen zur Projektträgerschaft und Finanzierung
- b. Regionales Entwicklungskonzept hat maximal 50 Seiten (ohne Projektbeschreibungen und Anlagen. In den Anlagen dürfen keine inhaltlichen Bestandteile enthalten sein, da Anhang nicht bewertet wird!)
- c. Termingerechte Abgabe der Wettbewerbsunterlagen
- d. Einräumigkeit der Wettbewerbsregion
- e. Lead-Partner ist benannt und ermächtigt
- f. Mindestens ein EFRE-fähiges Leuchtturmprojekt ist beschrieben
- g. Priorisierung der Leuchtturmprojekte
- h. Das förderfähige Projektbudget liegt über 250.000 Euro

BEWERTUNGSKRITERIEN KONZEPT

- a. Begründung der Wettbewerbsregion (jeweils 0-6 Punkte x Faktor 1)
- b. Sozioökonomische Analyse (Faktor 1)
- c. SWOT-Analyse (Faktor 1,5)
- d. Vision, Ziele und Schwerpunktsetzung (Faktor 1,5)
- e. Prozessgestaltung und Beteiligung (Faktor 1,5)
- f. Aufbauorganisation (Faktor 1,5)
- g. Strategische Aufstellung der Region (Faktor 1,5)
- h. Innovationsorientierung (Faktor 1,5)
- i. Nachhaltigkeitsorientierung und Querschnittsziele (Faktor 1,5)
- j. EU-Mehrwert der Wettbewerbsregion (Faktor 2)
- k. Stringenz und Konsistenz (Faktor 1,5)

Mindestpunktzahl
durch Jury:
58 von 96

1. Regionales Entwicklungskonzept

- a) Auftragnehmer: moduldrei Standortstrategie GmbH, Dortmund
- b) Entstanden unter Einbeziehung zahlreicher regionaler Akteure in den Jahren 2018/2019
- c) Erfüllt in der Grundstruktur zahlreiche Vorgaben der bei RegioWIN 2030 geforderten Inhalte
- d) Wird gegenwärtig aktualisiert und in einer Entwurfsfassung vervollständigt

2. Regionale Innovationsstrategie

- a) Auftragnehmer: Fraunhofer ISI, Karlsruhe
- b) Entstanden unter Einbeziehung zahlreicher regionaler Akteure und Innovations-Intermediäre im Jahr 2019
- c) Aufbauend auf den Technologien, den Branchenschwerpunkten, den Clusterstrukturen und den Schwerpunkten in Wissenschaft und Lehre werden folgende strategische Themen für die Region Heilbronn-Franken abgeleitet:
 - I. Digitalisierung, Wirtschaft 4.0, Künstliche Intelligenz
 - II. Mobilität der Zukunft (neue Antriebe, Speicher, autonomes Fahren)
 - III. Wasserstofftechnologien, Brennstoffzellenforschung
 - IV. LifeSciences, Gesundheitsversorgung

Horizontale Ansatzpunkte

- Wissenschaftsbindung der Unternehmen erhöhen, sowohl angebots- als auch nachfrageseitig
- Institutionalisierung neuer Kooperationsmodelle Wissenschaft-Wirtschaft, z.B. in Anlehnung an das Programm „Forschungscampus“ des BMBF oder durch den Aufbau dezentraler Technologiehubs
- Innovative Gründungen befördern als Beitrag zur Erneuerung/Modernisierung der regionalen Wirtschaft
- Sensibilisierung der KMU für neue Geschäftsmodelle, speziell im Hinblick auf datenbasierte Geschäftsmodelle
- Diversifizierung in Richtung wissensintensiver Dienstleistungen
- Aufbau der wissenschaftlichen Fachkräftebasis durch neue Studiengänge

PROJEKTE aus RegioWIN 2014-2020

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/regiowin-projekte-mit-strahlkraft/>



Bild: Business Development Center Heidelberg / RegioWIN



Bild: Verband Region Stuttgart | Automatisches Fahrradparkhaus Fellbach



Bild: NMI, Thomas Kiehl | Technologiepark Reutlingen/Tübingen: RegioWIN Campus

GLIEDERUNG PROJEKTbeschreibung

1. Titel des Projekts

2. Projektträger

3. Kooperationspartner

4. Durchführungszeitraum (mmjj bis mmjj)

5. Zielbereich im Konzept

6. Art des Projekts

7. Prioritätensetzung

8. Selbsteinschätzung Beihilfenrelevanz (ja, weil ...; nein, weil ...)

Akronym mit max.
20 Zeichen

Ranking im REK
unter Punkt i)

GLIEDERUNG PROJEKTBESCHREIBUNG

9. Ort des Projekts

10. Projektbeschreibung

(a) Ausgangslage mit Problem-/Potenzialdarstellung

(b) Zielsetzungen

(c) Zielgruppe(n)

(d) Projektteilmaßnahmen

(e) Kosten- und Finanzierungsplan (max. 1 Seite)

11. Fachliche Kompetenzen und organisatorische Ressourcen

12. Planungsstand und Stand im Entscheidungsverfahren

13. Ergebnisse und Wirkungen

14. Innovationspotenzial/Bezug Zukunftsfelder

15. Sichtbarmachung und Bürgernähe

16. Ökologische Nachhaltigkeit

17. Querschnittsziele

Ziele möglichst
operationalisieren

Gesicherte
Gesamtfinanzierung

Beschlüsse & noch zu
klärende Punkte

Erläuterungen
Gesamtwirkungen

GLIEDERUNG PROJEKTbeschreibung

18. Kosten-Nutzen-Abwägung

19. EU-Mehrwert/Zukunftspotenzial

20. Beschlüsse Projektträger und ggf. Kooperationspartner

Gremienbeschluss
muss vorliegen

Letter of Intent
Beitrag zum Projekt

FORMALE KRITERIEN FÜR PROJEKTE

- a. Projekte müssen aus der Konzeption heraus abgeleitet und entwickelt werden
- b. Beschreibung über alle Gliederungspunkte hat maximal 10 Seiten Umfang (ohne Kooperations- und Finanzierungserklärungen), wobei der Gliederungspunkt 10 im Fokus steht
- c. Vollständige Projektbeschreibung; bei Leuchtturmprojekten die Punkte 1-20; bei Schlüsselprojekten 1-6, 9-10, 13, 20
- d. Erklärung des Projektträgers, dass er das Projekt umsetzen will
- e. Beschlüsse über den Entscheidungsstand –idealerweise auch schon zu den Eigenmitteln
- f. Leuchtturmprojekte: Das förderfähige Projektbudget für investive und nicht investive Kosten liegt über 250.000 Euro
- g. Die Leuchtturmfähigkeit hängt vor allem davon ab, ob es EFRE-förderfähig ist
- h. Leuchtturmprojekte müssen durch thematisch begleitende Schlüsselprojekte untermauert werden, da ein Entwicklungsziel aus der intelligenten Spezialisierung der Konzeption nicht alleine durch ein Leuchtturmprojekt erreicht werden kann
- i. Die Projektliste muss durch die Region priorisiert werden

BEWERTUNGSKRITERIEN PROJEKTE

- a. Projektinhalt und -beschreibung (Faktor 2)
- b. Finanzierung und ökonomische Nachhaltigkeit (Faktor 1)
- c. Projektmanagement und -umsetzung (Faktor 1,5)
- d. Innovationsorientierung (Faktor 2)
- e. Sichtbarkeit und Bürgernähe (Faktor 1,5)
- f. Ökologische Nachhaltigkeit (Faktor 1,5)
- g. Europäischer Mehrwert und Mehrwert für den funktionalen Raum (Faktor 2)
- h. Zielorientierung, Stringenz und Konsistenz (Faktor 2)

Mindestpunktzahl
durch Jury:
49 von 81

FÖRDERMAßNAHMEN

Innovationskapazitäten

F&E mit Unternehmen

Technologietransfer

Ausbau von Forschungs-
einrichtungen

Kompetenzentwicklung für
Hightech-Gründungen

Prototyping

- Innovationskapazitäten:
 - Überwiegend investive Maßnahmen
 - Festlegung durch Wissenschaftsministerium: über RegioWIN 2030 sollen landesweit zwei Forschungsgebäude an den HAW-Standorten neu- oder umgebaut werden
- Technologietransfer:
 - Eher nicht investive Maßnahmen
 - Es geht um Kommunikation, Vernetzung, Plattformen
- Ausbau von Forschungseinrichtungen:
 - Vor allem Gerätschaften bei der wirtschaftsnahen Forschung in Einrichtungen der Innovationsallianz BW oder Forschungseinrichtungen wie DLR oder Fraunhofer in Form einer institutionellen Förderung

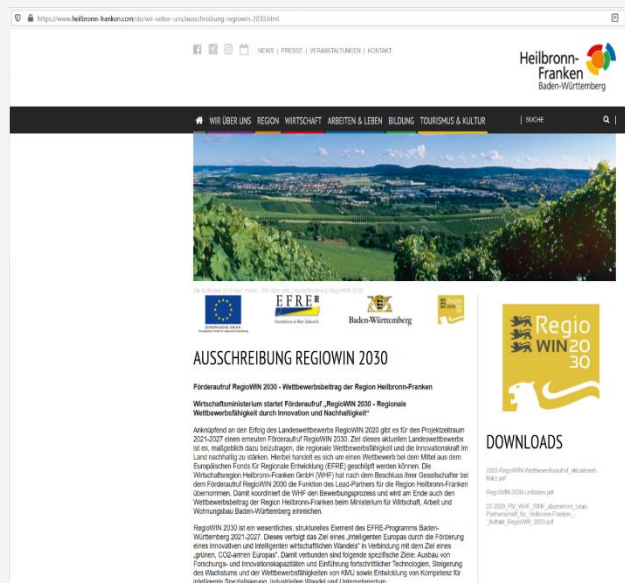
- Prototyping:
 - Bezieht sich beispielsweise auf den Bereich der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft z.B. innovative Restmüllverwertung, Recycling, industrielle Wertstoffe, neue Wertstoffe und Materialien
- Kompetenzentwicklung für High-Tech-Gründungen:
 - z.B. Start-up Acceleratoren, Innovationzentren (erfordert ein Betriebskonzept) wobei über RegioWIN 2030 nur die Erstausrüstung jedoch nicht der Betrieb finanziert werden kann. Hier können Beratungsleistungen möglicherweise über andere Programme mitfinanziert werden.
- F&E mit Unternehmen
 - Forschungs- und Entwicklungsvorhaben als Verbundforschungsvorhaben von Forschungseinrichtungen mit KMU
 - Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Ausrichtung auf Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz

- 23. Juli 2020 - 1. Workshop mit Projektvorschlägen aufgeteilt in die vier Oberthemen
- 21. September 2020 - 2. Workshop mit konkreten Projektideen und -trägern
- 12. Oktober 2020 - regionale Jurysitzung
- 22. Oktober 2020 - Ergebnispräsentation

18. Dezember 2020 - Abgabefrist des Wettbewerbsbeitrags

Regionale Informationen zu RegioWIN finden Sie unter:

www.heilbronn-franken.com/wir-ueber-uns/ausschreibung-regiowin-2030.html



Allgemeine Information zu RegioWIN 2021-2027/ EFRE:

<https://2021-27.efre-bw.de/>



Die neue Förderperiode 2021-2027

Im Mai 2018 hat die Europäische Kommission ihre Entwürfe für die Regional- und Kohäsionspolitik der Europäischen Union nach 2020 vorgelegt (siehe „Weitere Informationen“ > Verordnungsentwürfe). Sie werden derzeit im Europäischen Rat und im Europa-Parlament verhandelt. Wichtigstes Ziel soll weiterhin sein, Beschäftigung und innovatives, nachhaltiges und integratives Wachstum in der Europäischen Union weiter voranzubringen. In stärker entwickelten Regionen wie Baden-Württemberg wird der Fokus in der Regional-Förderung aus dem EFRE weiterhin auf Forschung, Entwicklung und Innovation

sowie auf der Umsetzung grüner Themen, wie Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie, liegen. Damit kann das Land unmittelbar an das EFRE-Programm 2014-2020 „Innovation und Energiewende“ anknüpfen. Die EFRE-Verwaltung des Landes erarbeitet bereits das neue EFRE-Programm. Dabei fließen die Expertise, Erfahrungen und Perspektiven der Kommunal-, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Umweltpartner im Rahmen eines breiten Beteiligungsverfahrens kontinuierlich ein.

Als Ansprechpartner bei der WHF für die Antragstellung im Rahmen von RegioWIN 2030 stehen folgende Kontakte zur Verfügung:

Johanna Häfele

Tel.: 07131-3825 240 (Mo.-Fr. vormittags);

E-Mail: j.haefele@heilbronn-franken.com

Dr. Andreas Schumm

Tel.: 07131-3825 0

E-Mail: a.schumm@heilbronn-franken.com